

3/2012 – 20.9.2012

Aus dem Inhalt

1. Vorwort des Bürgermeisters, Seite 2
2. Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Hauptschule abgeschlossen, Seite 2
3. Neue Telefonnummern für Volks-, Haupt-, Musikschule und Kindergarten, Seite 3
4. Öffentliche Abwasserentsorgung in der Endausbauphase, Seite 3
5. Umfangreiches Wegbau- und sanierungsprogramm umgesetzt, Seite 4
6. Kindergartentransport und Schülerbeförderung, Seite 4
7. Zigaretten als Umweltverschmutzung, Seite 5
8. Bericht des Sozialhilfevereines Kirchschatz über das Jahr 2011, Seite 5
9. Neues aus der Bücherei, Seite 6
10. Neue Telefon- und faxnummer im Landeskrankenhaus Wr. Neustadt, Seite 7
11. Projekt „Der Weg“, Seite 7
12. Motogeragogik in Hochneukirchen, Seite 8
13. Sprechtag, Seite 8
14. Kurz & bündig, Seite 9



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach drei Jahren konnte heuer die Generalsanierung der Hauptschule abgeschlossen werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen, den Baufirmen, beim Gemeinderat, bei unseren Schulwart und seinem Team für die hervorragende Arbeit bedanken. Am 4.11. wird die neue Hauptschule gesegnet und es findet ein Tag der offenen Tür statt, ich möchte Sie zu dieser Feier recht herzlich einladen.

Am 4.11. wird die neue Hauptschule gesegnet und es findet ein Tag der offenen Tür statt, ich möchte Sie zu dieser Feier recht herzlich einladen.

Ein weiteres Projekt, welches mit Unterstützung vom Land Niederösterreich umgesetzt werden konnte befindet sich ebenfalls in der Zielgeraden. Die Wohnhausanlage in Hochneukirchen wird noch heuer eröffnet und die ersten Mieter werden ihre Wohnungen beziehen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie das erste Mal eine eigene Seite zu aktuellen Umweltthemen. Ich bitte Sie, diese genau zu lesen und über diese Themen auch nachzudenken. Abschließend wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Heissenberger

2. Sanierungs- und Umbauarbeiten an der Hauptschule abgeschlossen

Rechtzeitig vor Schulbeginn konnten die Sanierungs- und Umbauarbeiten in der Hauptschule abgeschlossen werden. Die Bauarbeiten, die jeweils nur in der Zeit der Sommerferien durchgeführt werden konnten, starteten

im Jahr 2010. Ursprünglich war vorgesehen, die Arbeiten in den Ferien 2010 und 2011 durchzuführen. Es stellte sich aber bald heraus, dass dieser Zeitplan zu ambitioniert angelegt war, sodass eine Ausweitung auf eine dritte Etappe erfolgte.



Anfang August wurde an den Außenanlagen der Hauptschule noch fleißig gearbeitet

Das Erscheinungsbild des aufgrund seiner Größe sehr dominanten Gebäudes hat sich nach der Aufbringung der Wärmedämmung und der Fassadengestaltung wesentlich verändert. Abschließend kann man sagen, dass bis auf die Gebäudehülle alles erneuert wurde, sodass man sich beim Betreten der Schule in einem neuen Gebäude wähnt. Dieser Eindruck wird dadurch noch verstärkt, dass auch ein Großteil der Schulmöbel (Tische und Sessel) erneuert wurde.

Die Bevölkerung wird Gelegenheit haben, die schmutzige Schule auch im Inneren kennen zu lernen und zwar am **Tag der Eröffnung**. Diese findet am **Sonntag, dem 4. November 2012 nach der 10 Uhr-Messe** statt. Wir laden dazu alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger schon jetzt sehr herzlich ein. Machen Sie sich ein Bild von der einladenden räumlich Umgebung, in der unsere Hauptschüler unterrichtet werden.

Wie bereits berichtet, wurde das Vorhaben über eine ausgegliederte Gesellschaft der Gemeinde, die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt Infrastruktur KG abgewickelt. Diese Konstruktion bietet den bekannten Vorteil, dass aufgrund der Firmeneigenschaft der Infrastruktur KG ein Vorsteuerabzug möglich ist, dh. dass die an die Firmen zu zahlende 20%-ige Umsatzsteuer vom Finanzamt ersetzt wird. Dadurch ergeben sich bei **Nettobaukosten von rund € 2,2 Mill. Einsparungen von rund € 400.000,-**. Wir haben die Gunst der Stunde genutzt, dieses Projekt zu realisieren, denn ab 1. September 2012 ist eine Ausgliederung in dieser Form für

Infrastrukturprojekte nicht mehr möglich (Österr. Stabilitätspakt!).

Die endgültigen Baukosten werden Ende des heurigen Jahres feststehen, wir werden darüber berichten.

Wir nehmen aber schon jetzt die Gelegenheit wahr, allen zu danken, die für den reibungslosen, gewissenhaften und termingerechten Ablauf der Umbau- und Sanierungsarbeiten gesorgt haben: Planer und Bauleiter, ausführende Firmen, Schulwarte, Aus- hilfs- und Reinigungskräfte, Direktion und Lehrer sowie allen sonst in irgendeiner Weise Beteiligten.

■ Schulmöbelflohmarkt

Wegen der Anschaffung neuer Schulmöbel wird das alte Mobilar nicht mehr benötigt. Die Feuerwehren und Vereine hatten bereits Gelegenheit, sich für ihren Bedarf damit einzudecken. Die Restbestände werden an die Bevölkerung abgegeben. Interessierte Personen werden eingeladen, am **Freitag, dem 12. Oktober, von 13 bis 17 Uhr in den Festsaal** zu kommen und sich mitzunehmen, was gebraucht wird. Jene Tische und Sesseln, die keine Abnehmer finden, werden über die Altstoffsammlung entsorgt.

3. Neue Telefonnummern für Volksschule, Kindergarten und Musikschule

Im Zuge der Generalsanierung der Hauptschule wurde auch eine **neue Telefonanlage** installiert. Durch die Zusammenlegung auf einen Anschluss ergeben sich langfristig finanzielle Einsparungen. Sie erreichen die Schulen und den Kindergarten unter folgenden Rufnummern:

Volksschule	245-20
Hauptschule	245-30
Kindergarten	245-11
Kindergarten prov. Gruppe	245-12
Musikschule	245-40

4. Öffentliche Abwasserentsorgung in der Endausbauphase

Mit dem Beginn der Bauarbeiten am **Ortsnetz in Loipersdorf Anfang August** wurde die letzte Phase des

Ausbaues der öffentlichen Abwasserentsorgung in der Gemeinde eingeleitet. Der **Vollausbau startete 1998** in Maltern und umfasste somit einen Zeitraum von rund 15 Jahren.

Wir haben im ersten Boten des heurigen Jahres davon berichtet, dass die Entscheidung für das Pumpen der im Ortsnetz gesammelten Abwässer von Loipersdorf und Ulrichsdorf zur Kläranlage Gschaidt mittels einer Druckleitung getroffen wurde.

Nach der Angebotseinholung im Februar erfolgte in der März Sitzung des Gemeinderates die **Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Ortsnetze und der Pumpwerke an die Fa. Teerag-Asdag zum Angebotspreis von € 666.432,-** excl. MWSt. In diesen Kosten sind auch die Aufwendungen für die Entsorgung des Weilers Höhwirt über eine Druckleitung zum Ortsnetz Hochneukirchen und dann in die KA Maltern sowie die Erneuerung der Wasserleitungsnetze Loipersdorf und Ulrichsdorf enthalten. Auf die einzelnen Bauabschnitte entfallen folgende Summen:

ABA Loipersdorf und Ulrichsdorf	€ 421.747,61
ABA Höhwirt	€ 104.837,09
WVA Ulrichsdorf	€ 78.728,13
WVA Loipersdorf	€ 61.119,26



Ab Anfang August erfolgte die Leitungsverlegung für Kanal und Wasser in Loipersdorf

Der Auftrag zur **Verlegung der Druckleitungen zwischen Loipersdorf und Ulrichsdorf, Ulrichsdorf und Gschaidt sowie Höhwirt und Hochneukirchen** erging an die **Fa. Lackner aus Krumbach** zum Preis von **€ 98.992,- netto**.

Die Arbeiten schreiten zügig voran. Das Ortsnetz Loipersdorf ist bereits errichtet und derzeit sind die Arbeiten am Ortsnetz Ulrichsdorf im Gange. Die Verlegung der Druckleitung ist ebenfalls schon abgeschlossen.

Die örtliche Bauaufsicht liegt in den bewährten Händen des **Zivilingenieurbüros Kornfeld** aus Bad Erlach. Laut Bauzeitplan ist mit dem **Abschluss der Arbeiten und Einleitung der Abwässer in die KA Gscheidt bzw. Maltern noch in diesem Jahr** zu rechnen. Eine Zusage für die Förderung durch Bund und Land liegt noch nicht vor, hier gibt es leider wieder eine Wartefrist.

Nach der Endabrechnung des letzten Bauabschnittes werden wir einen Überblick über die Gesamtkosten und –finanzierung des Ausbaues der öffentlichen Abwasserbeseitigung in unserer Gemeinde veröffentlichen.

5. Umfangreiches Wegbau und –sanierungsprogramm umgesetzt

Es hatte einiger Anläufe bedurft, aber im Sommer des heurigen Jahres wurden die Arbeiten zum **Neubau des Güterweges Kager in Hattmannsdorf** begonnen und Ende Juli mit der Asphaltierung abgeschlossen. Die Gemeinde leistete dazu einen Beitrag von € 23.000,-, das entspricht 20% der Baukosten.



Die Häuser am Güterweg Kager verfügen seit Juli über eine neu ausgebaute Zufahrtsstraße

In den Sommermonaten wurde im Rahmen des **Sanierungsprogrammes** ein Teilstück der **Gemeindestraße Hattmannsdorf – Offenegg** von rund 500 m mit einer neuen Asphaltdecke versehen (€ 53.000,-). Eine Oberflächenanierung im **Bitumen-Spritzverfahren** wurde an den Güterwegen **Geserriegel, Harmannsdorf III, Kranzmühle – Rodlmühle** und in **Kirchschlagl** durchgeführt. Kostenpunkt dafür: € 35.000,-.

In Hochneukirchen waren umfangreiche Wiederherstellungsarbeiten nach der EVN-Verkabelung notwendig.

In diesem Zuge erfolgte auch die Asphaltierung des Aufschließungsweges **Kager** in **Hattmannsdorf** (€ 46.000,-).

Als **nächstes Neubauprojekt** wird der **Güterweg Rotleiten** realisiert werden; die Finanzierungsverhandlung mit dem Land NÖ und den Interessenten hat bereits stattgefunden. Die Baukostenschätzung beläuft sich auf € 130.000,-.

Anhand der Wegbauten der letzten Jahre ist zu erkennen, dass nach 40 – 50 Jahren ein Neubau einschließlich Unterbau von bereits ausgebauten Gemeindestraßen und Güterwegen erforderlich und eine Oberflächenanierung nicht mehr sinnvoll ist.

6. Kindergartentransport und Schülerbeförderung

Mit dem Beginn des laufenden Kindergarten- und Schuljahres erfolgte eine **Ausweitung des Kindergartentransportes und der Schülerbeförderung**. Es werden jetzt auch die **Kindergartenkinder von Zöbersdorf und Saubichl** aus der Gemeinde Krumbach mit dem Bus der Fa. Schinewitz befördert. Die Schüler aus diesen beiden Ortschaften sind zum Schulsprengel unserer Gemeinde zugehörig. Die Gemeinde Krumbach fördert den erhöhten Transportkostenbeitrag, den die Eltern zu leisten haben.

Apropos Förderung: Das **Land NÖ fördert den Kindergartentransport mit einem Beitrag von rund 25%**. Die **Eltern** haben pro Kindergartenjahr einen **Beitrag** von derzeit € 185,- zu leisten. Der **Kostenanteil der Gemeinde** liegt im Schnitt bei **rund 50%**. Im laufenden KG-Jahr betragen die Gesamtkosten für die Beförderung der Kindergartenkinder ca. € 25.000,-.

Den Kindergartentransport, wie er bei uns seit rund 30 Jahren in bewährter Weise durchgeführt wird, gibt es in dieser Form in wenigen Gemeinden und ist eine freiwillige Leistung unserer Gemeinde. Es sollen damit die Nachteile, die ein Großteil der Eltern unserer Kindergartenkinder aufgrund der Streulage zu tragen haben, etwas ausgeglichen werden.

Die Beförderung zur und von der Schule ist eine gesetzlich geregelte Aufgabe des Schulerhalters bzw. des Bundes. Ab einer **Weglänge von 2 km** und einer Anzahl von fünf Kindern an der Ein- und Ausstiegsstelle gibt es einen **Anspruch auf Schülerfreifahrt**. Dafür gibt es im Rahmen der Schülerfreifahrt einen Kostenersatz. Die Schülerbeförderung erfolgt in unserer Gemeinde einerseits im Linienverkehr durch die Fa. Südburg

(Maltern/Gschoaidt nach Hochneukirchen) andererseits im Gelegenheitsverkehr durch die Fa. Schinewitz (Harmannsdorf, Zöbersdorf, Burgstallweg) bzw. die Fa. Gruber (Loipersdorf und Ulrichsdorf nach Gschoaidt). Im heurigen Jahr erfolgte eine Ausweitung des Schülertransportes, da vom **Burgstallweg** nunmehr insgesamt 4 Schüler die Schule besuchen.

Ab dem laufenden Schuljahr gibt es für alle Schüler, die öffentliche Linien benutzen, über den VOR (Verkehrsverbund Ost-Region) ein **Jugendticket um € 19,60**, das für alle Fahrten zwischen Wohnort und Schule gültig ist. Um **€ 60,-** gibt es ein sogenanntes **TOP-Jugendticket**. Mit diesem Ausweis können alle Schüler sämtliche öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus, U-Bahn) in den Bundesländern NÖ, Wien und Bgld. ein Jahr lang bis 8.9.2013 ohne weitere Kosten benutzen. Ein Upgrade vom Jugend- auf das TOP-Jugendticket ist jederzeit möglich.

7. Zigaretten als Umweltverschmutzung

Viel Gift im Stummel

Die Welt ist ein Aschenbecher. Betrachtet man die blanke Stückzahl, sind **Zigarettenstummel der häufigste Müll in der Landschaft**. 5,6 Billionen Zigaretten werden jedes Jahr weltweit geraucht, 4,5 Billionen davon werden achtlos weggeworfen.



Dabei sind die Stummel **mehr als nur ein ästhetisches Problem**. Hunderte giftiger Chemikalien sind darin enthalten. Und seit Raucher mehrheitlich den Konsum von Filterzigaretten bevorzugen, sind die übrigbleibenden Stummel noch giftiger geworden.

Schon ein Zigarettenstummel pro Liter **Wasser** macht Fischen den Garaus, warnen nun Wissenschaftler von der San Diego State University (*Tobacco Control*, Bd.20, S.125, 2011). Die Hälfte ihrer Fische starb, wenn

die Forscher die Tiere vier Tage lang in Wasser hielten, in dem zuvor für einen Tag eine Kippe pro Liter geschwommen war.

Längst ist bekannt, dass Wasserflöhe und Mikroorganismen des Meeres unter den Überbleibseln des Rauchens in ihrem Medium leiden. Die Untersuchung aus San Diego liefert nun erstmals konkrete Daten zur Giftigkeit von Kippen für Fische. Fische seien ökologisch besonders bedeutend, betonen die Autoren um Thomas Novotny, sie gelten als Bioindikatoren für den Gesundheitszustand aquatischer Systeme. Kurz: Wenn es den Fischen schlecht geht, leiden alle Tiere in diesem Lebensraum.

Auch wenn Kapitane mit Pfeife heute selten geworden sind: Tabakreste landen häufig genug im Wasser. Jedes dritte Stück Müll, das Umweltschützer bei Aufräumaktionen an den Küsten der Welt finden, ist ein Zigarettenstummel, danach erst kommen Plastiktüten. Auch Skipisten und städtische Grünanlagen sind wahre Müllkippen. Mit der Schneeschmelze und dem Regen werden die Überbleibsel der Nikotinsucht dann in Flüsse und Bäche gespült.

"Die Filter können bis zu 50 Prozent des Teers aus dem Zigarettenrauch aufnehmen", erläutert Martina Pötschke-Langer, Leiterin der Abteilung Krebsprävention am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ). In den Filtern sammeln sich also toxische und krebs-erzeugende Substanzen in hoher Konzentration an - dazu gehörten neben **Nikotin** auch Arsen und Schwermetalle wie Blei, Kupfer, Chrom und Cadmium. Zusammengenommen könnten die Zigarettenkippen pro Jahr "90 Tonnen Nikotin und mehr als eine Tonne Arsen an die Umwelt abgeben", so Pötschke-Langer.

Gefährdet sind auch Menschen. Bei Kleinkindern kann schon eine verschluckte Kippe zu Vergiftungssymptomen wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall führen.

"Süddeutsche Zeitung, 19.4.2011"

8. Bericht für den Sozialhilfverein Kirchschatlag über das Jahr 2011

Der Sozialhilfverein Kirchschatlag/BW bestehend aus den Gemeinden: **Kirchschatlag, Hollenthon, Lichtenegg, Bad Schönau, Hochneukirchen-Gschoaidt und Zöbern** hat im Jahr 2011 das Pflegezentrum Bucklige Welt und die Mobilien Dienste mit ca. **€ 10.000,00** unterstützt.



Pflegezentrum Bucklige Welt

Dies wurde zum Ankauf von Pflegehilfsmitteln, Animationsmaterial und Therapiegeräte für die Physiotherapeuten verwendet. Ebenso wird der regelmäßige Besuch eines Therapiehundes im Pflegezentrum finanziert.

Im Jahr 2011 haben wir in der SST Kirchschatl 111 KundInnen und in der SST Zöbern 54 KundInnen, also insgesamt 165 Menschen, Zuhause betreut.

Es wurden **20.964,00** Betreuungsstunden Mobil geleistet und dabei insgesamt **259.818 km** mit **15 Caritas Dienstautos** zurückgelegt.

Ort	Leistungsstunden 2011	Betreute Kunden 2011
Bad Schönau	987,00	21
Hochneukirchen	4.165,25	29
Hollenthon	1.136,00	10
Kirchschatl	6.936,50	63
Krumbach	78,50	2
Lichtenegg	2.321,00	14
Zöbern	4.958,00	25
Wiesmath	381,75	1
Gesamt-Mobil	20.964,00	165
Pflegezentrum	26.866,25	
Physio-Ergotherapeut	1.402,00	

Die Betreuung umfasst: **Hilfe im Haushalt** - aufräumen, kochen, einkaufen, Begleitung zum Arzt, Umfassende **Hauskrankenpflege**: Körperpflege, Mobilisation nach Krankenhausaufenthalt oder Schlaganfällen, Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten und Injektionen, **Physio-und Ergotherapie**, **Hospizbetreuung und Palliativpflege**, **Angehörigenberatung**, **Beratung** bei Pflegegeldanträgen und Besorgung von Pflegematerialien, **Bereitstellung eines Notruftelefons**, **24 Stunden Betreuung**;

MitarbeiterInnen im März 2012

	DGKS	PH	HH	Funktionspers.
Gesamt:	14	16	10	8

Das Pflegezentrum als zentrale Einrichtung bietet, „Alles aus einer Hand“:

Überleitungspflege, Kurzzeitpflege bzw. Probewohnen, Tagesbetreuung, Physio-und Ergotherapie, Medizinische Versorgung, Seelsorge, Mobiles Hospiz-und Palliativteam, Mobiler Frisör und Fußpflege, Aktivitäten, Beschäftigung und Veranstaltungen.

Seitens des Landes NÖ wird die Überleitungs-und Kurzzeitpflege sowie die Tagesbetreuung für NiederösterreicherInnen gefördert. Die Anträge hierfür und Verrechnung werden vom Pflegezentrum durchgeführt.

Ein gut ausgebildetes und erfahrenes Pflegeteam gewährleistet BewohnerInnen fachliche und menschliche Pflege und Betreuung.

Gemeinsam mit 25 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen (EAM), der SeniorenbetreuerIn sowie dem gesamten Personal des Hauses können wir den BewohnerInnen ein abwechslungsreiches Programm bieten:

Musik, Kleinkindergruppe, Bewegung mit Musik, Singgruppe, Motogeragogik, Handarbeiten, Fit mach mit, Kreativ, Therapeutisches Kochen, Beauty, Therapeutisches Gärtnern, Sturzprophylaxe, Einzelbetreuung, Tanz im Sitzen, Ausflug, Heurigenbesuch, Therapiehund, Schnapsen, Rosenkranz beten;

Bei diesen Aktivitäten verbrachten die **ehrenamtlichen/freiwilligen MitarbeiterInnen (EAM) ca. 400 Stunden** mit unseren BewohnerInnen.

Pflegezentrum Bucklige Welt

Caritas der Erzdiözese Wien

2860 Kirchschatl

Dr. Bruno Schimetschek-Platz 1

pflegezentrum.bw@caritas-wien.at

www.caritas-wien.at

9. Neues aus der Bücherei

In der letzten Schulwoche fand die **22. Bücherrallye** statt.

In der **Volksschule** gewannen einen Verlosungspreis:

- Kader Marco, Offenegg 9
- Kubin Madeleine, Kirchschatl 4
- Heißenberger Tobias, Harmannsdorf 33
- Hölbl Patrizia, Hauptstraße 19

Die **fleißigsten Leser** dieses Schuljahres waren:

1. Karner Michelle, Panoramastraße 33, mit 54 gelesenen Büchern
2. Heissenberger Katharina, Kastanienweg 5, mit 52 gelesenen Büchern
3. Karner Ines, Hattmannsdorf 54, mit 48 gelesenen Büchern
4. Heissenberger Daniela, Kastanienweg 5, mit 35 gelesenen Büchern



Die fleißigen Leser der Hauptschule wurden bei der 22. Bücherrallye ausgezeichnet

Nachdem die **Hauptschüler** nicht mehr so eifrig lesen, gab es nur **2 Verlosungspreise**:

- Niklas Dominik, Offenegg 42
- Bertl Benedkt, Züggen 35

Die **eifrigsten LeserInnen der Hauptschule** sind:

1. Karner Irene, Hattmannsdorf 54 mit 49 gelesenen Büchern
2. Kager Thomas, Hauptstraße 44, mit 24 gelesenen Büchern
3. Kager Helena, Gschaidt 47, mit 17 gelesenen Büchern
4. Schabauer Teresa, Hattmannsdorf 51, mit 17 gelesenen Büchern

Wir freuen uns über die tollen Leseleistungen und sind weiterhin jeden Mittwoch, 13.00 – 15.00 und Freitag, 16.00 – 18.00 Uhr für euch da!

Bringt auch eure Freunde mit!

Die Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer

10. Neue Telefonnummer und Faxnummer im Landeskrankenhaus Wiener Neustadt

WIENER NEUSTADT - Die Zusammengehörigkeit der niederösterreichischen Klinikstandorte wird ab sofort durch eine einheitliche Rufnummer noch sichtbar.

Aufgrund einer EU-Verordnung müssen die NÖ Landeskrankenhäuser ihre bestehenden Telefonnummern ändern. Als besondere Serviceleistung wird sich die Rufnummer aller NÖ Landeskrankenhäuser (Ausnahme: LK Hohegg, LK Allentsteig) ab sofort aus der regionalen Vorwahl und 9004 zusammensetzen.

Das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt ist somit ab sofort unter folgender Rufnummer erreichbar:

02622 / 9004 - 0

Unsere neue Faxnummer lautet: **02622 / 9004 - 2277**

Die alte Telefonnummer wird noch bis Ende 2013 bestehen.

Auch die NÖ Landeskrankenhäuser-Holding hatte vor kurzem eine Rufnummernänderung erfahren und ist nun unter folgender Nummer erreichbar: 02742 / 9009

Die NÖ Landeskrankenhäuser, unter dem Dach der NÖ Landeskrankenhäuser-Holding, sind die wesentlichen Gesundheitsdienstleister in Niederösterreich. Sie stehen flächendeckend rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

11. Projekt „Der Weg“

Sie suchen Arbeit? Wir unterstützen Sie kostenlos bei der Arbeitssuche!

Seit bereits neun Jahren arbeiten wir mit Erfolg in Niederösterreich daran, für arbeitslose kranke Erwachsene und Jugendliche mit Handicap geeignete Arbeitsplätze zu finden. Die Betreuung ist jederzeit möglich, freiwillig und kostenlos.

Wer kann sich an uns wenden?

- Chronisch kranke Personen
- Körper- und Sinnesbehinderte
- Jugendliche zwischen dem 15. und dem vollendeten 24. Lebensjahr, die ihre Schullaufbahn als Sonder- oder Integrationsschüler abgeschlossen haben

- Jugendliche, die in einem schwierigen sozialen Umfeld aufgewachsen sind und/oder deren Angehörige oder Betreuer
- Unternehmer und Personalverantwortliche, die sich über mögliche Förderungen informieren möchten.

Wir helfen bei:

- der Berufsorientierung
- dem Erstellen von Bewerbungsschreiben, Lebensläufen, etc.
- der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz möglichst nahe des Wohnortes
- dem Firmenerstkontakt und Bewerbungen
- der Abklärung von Fördermöglichkeiten
- der Verwirklichung einer notwendigen Umschulung oder Weiterbildung

Einfach anrufen oder ein Mail schicken, auch wenn Sie einen Angehörigen, der in unsere Klientengruppe passt und Sie mit ihm zu uns kommen wollen. Wir informieren Sie gerne über alles und nehmen uns für Sie Zeit.

Kontakt: ARED-Straße 13/1
2544 Leobersdorf

Tel.: 02256/650 12
Fax: 02256/652 03
Mail: office@derweg.at
Web: www.derweg.at

12. Motogeragogik in Hochneukirchen



Seit 3,5 Jahren bieten wir **Motogeragogik im Pfarrheim** an und eine **Gruppe von ca. 10 Personen** nimmt daran teil.

In Motogeragogik Einheiten bewegen sich Senioren/innen entsprechend ihrer körperlichen Möglichkeiten. Mit untersch. Materialien (oft Dinge des Alltags) werde Übungen angeleitet oder zum freien Experimentieren angeboten. Jeder hat die Möglichkeit die Übungen so auszuführen wie es seine Beweglichkeit zulässt, im Sitzen, im Gehen,... (keine Übungen am Boden oder im Liegen). Auch Gymnastik- und Gedächtnisübungen sind regelmäßiger Bestandteil

unseres Angebots. Spiele in der Gruppe sorgen für Heiterkeit und lustige Momente.

Spaß und Freude mit anderen Menschen aktiv zu sein stehen im Mittelpunkt.

Tun sie ihrem Körper, Geist und Seele etwas Gutes und schauen sie einmal bei uns vorbei.

Wir starten wieder am Dienstag, dem 16. Okt. um 15.00 im Pfarrheim in Hochneukirchen.

Die **Kosten für 8 Einheiten** im Herbst betragen € 22,-. Einzel konsumierte Einheiten kosten € 3,-. Erstes Schnuppern ist kostenlos. Es gibt keine Altersbeschränkung.

Information und Anmeldung bei Gabi Kornfeld, 0664/73827950

Wir freuen uns auf Sie

Gabi Edelhofer und Anne Kornfeld



Landesrat Mag. Karl Wilfing stattete der Region Bucklige Welt im Sommer einen Besuch ab und ließ es sich dabei nicht nehmen, den ausgezeichneten Rundblick vom „Dach der Buckligen Welt“ auf der Aussichtswarte am Hutwisch zu genießen.

Auf dem Foto von links: Bgm. Josef Freiler, Bgm. Ing. Thomas Heissenberger, LR Mag. Karl Wilfing, Labg. Bgm. Ing. Franz Rennhofer, Peter Aigner

13. Sprechstage

- **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

18. Oktober, 22. November, 20. Dezember, jeweils von 8.30 - 12 und 13 - 15 Uhr

- **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

8. und 22. Oktober, 12. und 26. November, 10. Dezember, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschatl)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatl)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschatl)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

- **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

- **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr



Den Abschluss im diesjährigen Konzertzyklus im Wehrobergeschoß bildeten die famos aufspielenden „Philharmonia Schrammeln Wien“ am 21. September

14. Kurz & bündig

- **Befahren von Waldwegen mit Motocross-Maschinen**

In der Gemeinde langen immer wieder Beschwerden von Waldbesitzern und Wanderern über das Befahren von Waldwegen mit Motocross-Maschinen ein. Motorbiker, die das Verbot des Befahrens von Waldwegen missachten, müssen mit einer Verwaltungsstrafe rechnen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Annschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

Die Umweltseite

Energiesparlampen nicht zum Restmüll

Energiesparlampen gehören keinesfalls in den Restmüll. Sie enthalten - ebenso wie Leuchtstoffröhren - geringe Mengen an Quecksilber, aber auch andere, wiederverwertbare, wertvolle Rohstoffe. Nur wenn sie entsprechend entsorgt werden, können diese auch genutzt werden.

Wenn Sie eine neue Energiesparlampe kaufen, muss der Handel Ihre alte Lampe zurücknehmen. Andernfalls bringen Sie bitte ausgediente Energiesparlampen also zur Altstoffsammelstelle (Mistplatz, Recyclinghof, Problemstoffsammelstelle) Ihrer Gemeinde.

Energiesparlampen sind generell robust und gehen viel seltener zu Bruch als Glühbirnen. Passiert das trotzdem, so reicht es aus, die Scherben zusammen zu kehren und in einen verschließbaren Behälter zu geben. Nicht saugen oder mit bloßen Händen berühren, aber den Raum gut durchlüften. Auch zerbrochene Energiesparlampen gehören nicht in den Restmüll, sondern in die Altstoffsammelstelle.

Eine neue Marken-Energiesparlampe enthält rund zwei Milligramm Quecksilber. Zum Vergleich: Bei einem Quecksilber-Fieberthermometer sind es 1000 Milligramm. Geht dieses zu Bruch, so würde also erheblich mehr Quecksilber freigesetzt als bei einer Energiesparlampe. Bei Betrieb, Aufbewahrung und Austausch gibt eine Energiesparlampe kein Quecksilber ab.

Folienentsorgung (Siloplastik)

Der nächste Entsorgungstermin findet am **30. Oktober von 8 – 9 Uhr** vor dem Bauhof statt. Wir ersuchen alle Landwirte, diese Entsorgungsmöglichkeit zu nutzen. Das Verbrennen von Silofolie, auf welche Weise auch immer, ist verboten!

Bitte lassen Sie auch keine Silofolie im Freien herumliegen.

Bitte die Gelben Säcke und die Restmüllsäcke erst am Tag vor der Abfuhr zum Abtransport bereitstellen. Die Altstoffsammelinseln sind keine Zwischenlager für Gelbe Säcke und Restmüllsäcke

Was ist Sperrmüll?
Nur Restmüll, der in den schwarzen Müllsäcken nicht Platz findet, ist zum Sperrmüll zu geben. Die Bauhofmitarbeiter sind angewiesen, Restmüll nicht als Sperrmüll zu übernehmen.

Fremdstoffe in der Kläranlage

Die beiden Klärwärter Herwig Frühstück und Hannes Luckerbauer ersuchen uns, darauf hinzuweisen, dass für die Entsorgung von Speiseöl ausschließlich die NÖLI-Kübel zu verwenden sind. Die Entsorgung über das Kanalnetz vermindert die Reinigungsleistung der Kläranlage. Außerdem bitte darauf zu achten, dass keine Artikel der Damenhygiene über den WC-Abfluss entsorgt werden.

*Umweltschutz = Menschen-Tier-
und Pflanzenschutz*



BILDUNGSBERATUNG IN DEN BEZIRKEN WR. NEUSTADT UND NEUNKIRCHEN

In **persönlichen Einzelgesprächen** geht es um Fragen wie:

- Welche Angebote für Aus- und Weiterbildung stehen mir zur Verfügung?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es dazu?
- Wie bereite ich mich auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vor?
- Schule oder Lehrberuf - welcher Weg ist der passende für mich?
- Wo und wie kann ich Bildungsabschlüsse nachholen?

Die Beratungen sind **kostenlos, unverbindlich** und **streng vertraulich!**

Termin Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt, Ungargasse 33: 23.10.2012, 13:00 - 19:00 Uhr.

Termine Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen, Peischingerstr. 17: 09.10. und 27.11.2012, jew. 13:00 - 19:00 Uhr.

Termine Arbeiterkammer Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b: 10.09., 08.10. und 12.11.2012, jew. 10:00 - 16:00 Uhr.

Termin Arbeiterkammer Neunkirchen, Würflacher Straße 1: 03.12.2012, 10:00 - 16:00 Uhr.

Gemeindeamt Krumbach, Marktstr. 17: 12.10. und 07.12.2012, jew. 13:00 – 17:00 Uhr.

Die **Terminvergabe** erfolgt ausschließlich **nach vorheriger Vereinbarung mit** Ihrem **regionalen Bildungsberater, Hr. Wolfgang Grohs!** Telefonisch unter: **0650-294-1234** oder per E-Mail: w.grohs@bildungsberatung-noe.at.

Weitere Informationen sowie alle Beratungsorte und Termine finden Sie im Internet unter: www.bildungsberatung-noe.at.

Nutzen Sie jetzt die Chance für eine kostenlose Beratung in Ihrer Region!

BILDUNGSBERATUNG NIEDERÖSTERREICH wird vom Land Niederösterreich, dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.



SICHER AUFSTEIGEN

Die richtige Leiter für Wohnung, Haus und Garten

Ohne Leiter geht es nicht:

Wer an Stelle von Leitern Sessel, Kisten oder sonstige Steighilfen verwendet, oder gar auf Regale klettert, lebt gefährlich.

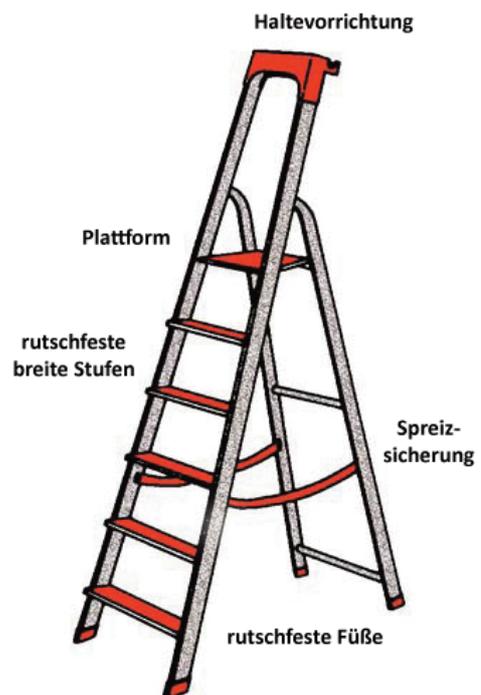
Rund 23.000 Österreicher verletzen sich pro Jahr durch einen Sturz. 6900 davon stürzen von einer Steighilfe. Die meisten Verletzungen treten an Armen und Beinen auf. Statistisch gesehen enden 19 Unfälle davon tödlich.

Das Risiko, zu stürzen, wird durch Verzicht auf behelfsmäßige Aufstiegshilfen deutlich reduziert. Die beste Steighilfe für den Haushalt ist eine ÖNORM - geprüfte Stufen - Stehleiter. Eine Leiter muss gegen ein Auseinandergehen, Abgleiten, Umkanten und starkes Durchbiegen gesichert sein und eine passende Länge haben, die der Raumhöhe entspricht. Im Garten sind Leitern zum Anstellen am besten geeignet. Durch Eingraben der Leiterfüße oder Verwendung einer Leiter mit Metallspitzen wird die Sicherheit erhöht. Weitere Möglichkeiten, eine Leiter einfach und billig zu sichern, sind Einhängehaken wie z. B. Mauerhaken, alte Türgehänge, Dachrinnenhaken und ähnliches.

SICHER IST SICHER



- ▲ Steigen Sie immer mit dem Gesicht zur Leiter auf und halten Sie sich mit beiden Händen an.
- ▲ Tragen Sie nur geeignete Schuhe, am besten mit rutschfester Sohle und niedrigem Absatz (keine Schlapfen oder Stöckelschuhe).
- ▲ Für jede Tätigkeit gibt es eine zweckmäßige Kleidung. Mit einem engen Rock eine Leiter zu besteigen ist keine gute Idee. Mit zu loser Kleidung (offene Weste, flatternde Ärmel) bleibt man leicht hängen.



Agrarstrukturerhebung 2010: Gemeindeübersicht

Gemeindenname:

Hochneukirchen-Gscheidt

Gemeindenummer:

32309

Betriebe

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	145
Haupterwerbsbetriebe	61
Nebenerwerbsbetriebe	79
Personengemeinschaften	4
Betriebe jur. Personen	1
Anzahl der Biobetriebe	16
Bergbauernbetriebe	102

Bodennutzung

	Fläche (ha)	Betriebe
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1.638	114
Ackerland insgesamt	1.106	97
darunter		
Getreide insgesamt	403	87
Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen)	4	5
Hackfrüchte	0	9
Ölfrüchte	-	-
Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen)	679	97
Haus- und Nutzgärten	2	19
Dauerkulturen	3	5
Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren)	0	2
Weingärten	-	-
Reb-, Baum- und Forstbaumschulen	-	-
Sonstige Dauerkulturen (Christbaumkulturen)	3	3
Dauergrünland	527	108
Intensives Grünland	245	75
Extensives Grünland	282	103
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche	1.660	142
Sonstige Flächen (Unproduktive Flächen)	69	103
Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	3.368	145

Viehbestand

	Bestand (Stück)	Halter
Pferde und andere Einhufer	29	7
Rinder	2.294	87
Schweine	50	26
Schafe	235	5
Ziegen	21	8
Geflügel	1.394	86
Sonstige Nutztiere	211	2

Arbeitskräfte insgesamt

Arbeitskräfte insgesamt	300
familieneigene Arbeitskräfte	292
Betriebsinhaber	141
Familienangehörige	151
familienfremde Arbeitskräfte	8
regelmäßig	7
unregelmäßig	1



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.193 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung

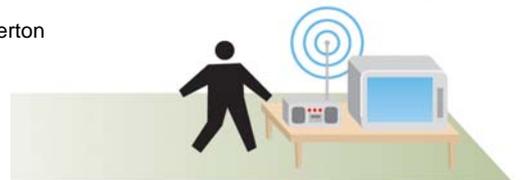


3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über
Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at)
durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF)
bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 6. Oktober nur Probealarm!



Achtung! Am 6. Oktober nur Probealarm!

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit



Das

Bildungs- & Heimatwerk Niederösterreich

Hochneukirchen- Gschaidt
veranstaltet einen
gemütlichen

Heimatabend

im Festsaal
Hochneukirchen
am **20. Oktober 2012**
um 20 Uhr

Aus dem Programm:
Musik- und Gesangsgruppen aus Hochneukirchen und
Umgebung!

Eintritt: Freie Spende.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Segnung und Eröffnung der generalsanierten Hauptschule
am Sonntag, 4. November 2012, nach der 10 Uhr-Messe



Entspannt mein Haus sanieren.

Die EVN ist immer für mich da.

Haben Sie schon einmal über thermische Sanierung nachgedacht und bisher auf den besten Zeitpunkt gewartet?

Dann nutzen Sie jetzt die befristete Förderaktion im Rahmen der Sanierungsoffensive. Denn eine Senkung Ihrer Energiekosten, mehr Wohnkomfort und die Wertsteigerung Ihres Hauses sind nur einige Argumente fürs Sanieren.

Die EVN bietet Ihnen mit EVN SanierService und EVN HeizungsTausch die optimale thermische Lösung für Ihr Haus.

Die Fachleute der EVN begleiten Sie durch alle Phasen Ihrer Sanierung. Von Konzepterstellung, über individuelle Beratung zu Förderungen bis hin zur professionellen Sanierbegleitung – alles aus einer Hand.

Und mit dem **EVN SonnenKraftwerk** auf Ihrem Dach erzeugen Sie SonnenStrom für Ihren Eigenbedarf.



Wollen Sie herausfinden wie Sie Energie einsparen können? Möchten Sie nicht nur Energieberatung sondern auch gleich die professionelle Umsetzung durch einen verlässlichen Anbieter? Haben Sie Fragen zu Förderungen?

Dann ist die EVN der richtige Partner für Sie.

EVN Energieberatung 0800 800 333 oder energieberatung@evn.at.

 facebook.com/evn

EVN